

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2020**

Arbeitsmarktprofil
504 Salzburg



ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Salzburg

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Salzburg

Bevölkerungsplus, negative Beschäftigungsdynamik, im Landesvergleich leicht überdurchschnittliche Arbeitslosenquote, sehr hoher Anstieg der Zahl der Arbeitslosen

	Salzburg	Salzburg	Österreich
Einwohner/innen am 1.1.2020	308.513	558.410	8.901.064
davon Frauen	158.559	285.243	4.522.292
davon Männer	149.954	273.167	4.378.772
Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020	10,4%	8,0%	10,4%
Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt	7,5%	7,3%	9,9%
Frauen	6,8%	7,2%	9,7%
Männer	8,2%	7,4%	10,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	1.070	7.155	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	52,1%	20,9%	38,8%
Einwohner/innen pro km ² KF	288	78	106
Einwohner/innen pro km ² DSR	553	373	273

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Salzburg entspricht den politischen Bezirken Salzburg (Stadt) und Salzburg-Umgebung und besteht aus 38 Gemeinden, darunter vier Städte (Salzburg, Neumarkt am Wallersee, Oberndorf bei Salzburg und Seekirchen am Wallersee).

Der Arbeitsmarktbezirk befindet sich im Übergang von den Nördlichen Kalkalpen zum Alpenvorland und grenzt im Westen an Deutschland (Bayern). Landschaftlich prägend sind die zahlreichen Seen westlich von Salzburg-Stadt, wie bspw. der Wolfgang- oder der Fuschlsee sowie etwas nördlicher der Waller- und der Obertrummeersee.

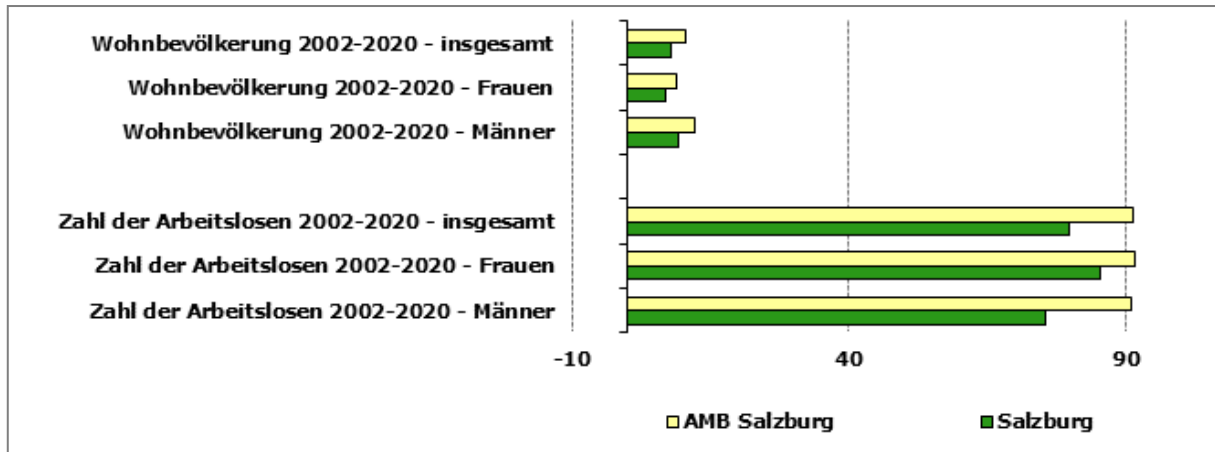
Die Stadt Salzburg ist das dominierende Zentrum, daneben haben auch noch kleinere Zentren wie Wals-Siezenheim, Seekirchen am Wallersee, Eugendorf, Bergheim, Straßwalchen, Grödig, Neumarkt am Wallersee, Thalgau, Anif und Oberndorf bei Salzburg Bedeutung. In diesen Gemeinden sind fast 85% der Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes, rund 60% allein in Salzburg.

Der Bezirk ist sehr gut an das überregionale Verkehrsnetz und an die wichtigsten nationalen und internationalen Wirtschaftsräume wie Linz-Wien (Osten), München-Innsbruck (Westen) und Villach-Italien (Süden) angebunden. Bei der Stadt Salzburg kreuzen sich die West Autobahn (A1) und die Tauern Autobahn (A10). Auch die innerregionalen Erreichbarkeitsverhältnisse sind günstig.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Salzburg lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 308.513 Personen, davon 158.559 Frauen und 149.954 Männer. Dies entspricht 55,2% der gesamten Salzburger Wohnbevölkerung.

Salzburg (155.021 EW, 80.768 Frauen und 74.253 Männer) sowie Wals-Siezenheim (13.404 EW, 6.954 Frauen und 6.450 Männer) und Seekirchen am Wallersee (10.951 EW, 5.627 Frauen und 5.324 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Straßwalchen (7.628 EW, 3.793 Frauen und 3.835 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,7% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Salzburg um 10,4% gestiegen (Salzburg: +8,0%, Österreich: +10,4%).

Von den 5.172 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 1.149 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2019 - Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2019
Deutschland	1.149
Rumänien	529
Ungarn	261
Vereinigte Staaten	207
Serbien	163
Afghanistan	135
Türkei	130
Italien	123
Vereinigtes Königreich	104
Bulgarien	103
gesamt	5.172

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 7.364 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 1.704 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2019 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2019
Deutschland	1.704
Rumänien	772
Ungarn	460
Serbien	288
Vereinigte Staaten	223
Bulgarien	209
Bosnien und Herzegowina	202
Italien	183
Syrien - Arabische Republik	150
Afghanistan	146
gesamt	7.364

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk AMB Salzburg für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 2.192 Personen.

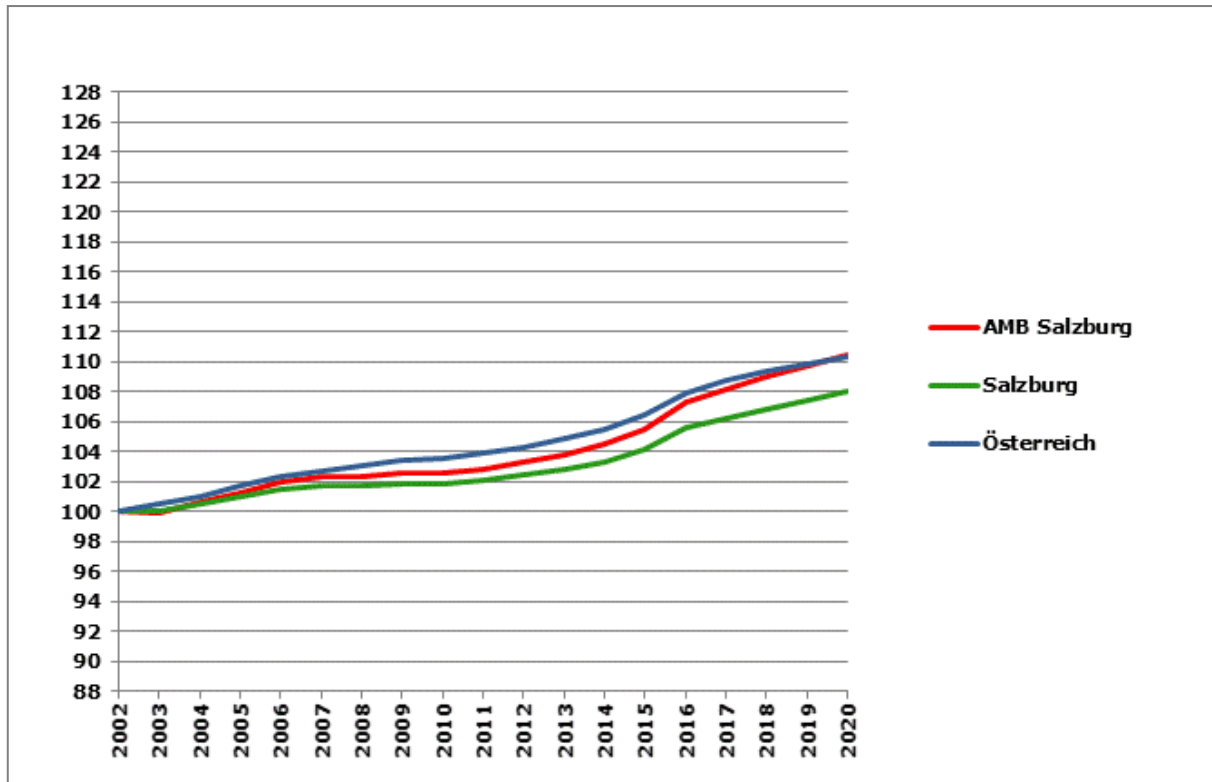
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2020 im Bezirk Salzburg mit 14,2% unter dem Salzburger Vergleichswert von 14,6%, jener der Über-65-Jährigen mit 19,2% darüber (Salzburg: 19,0%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Salzburg im Jahr 2020 mit 20,3% über dem landesweiten Vergleichswert von 17,7% (Österreich: 16,7%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2020 mit +10,4% stärker als im landesweiten Trend zugenommen (+8,0%), österreichweit zeigt sich ein Bevölkerungsanstieg im selben Ausmaß (+10,4%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Salzburg ist Teil der NUTS 3-Region* Salzburg und Umgebung. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 83,5% (2020), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Salzburg und Umgebung lag im Jahr 2018 bei 87,3% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2018).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 128% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 1 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 6,7% verzeichnet (Salzburg: +7,3%, Österreich: +7,8%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Salzburg und Umgebung wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 109% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 6 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Salzburg und Umgebung wird von einem überdurchschnittlich hohen Anteil des Dienstleistungssektors geprägt (Landeshauptstadt).

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 3% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Salzburg und Umgebung (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 18% im sekundären Sektor und von rund 80% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

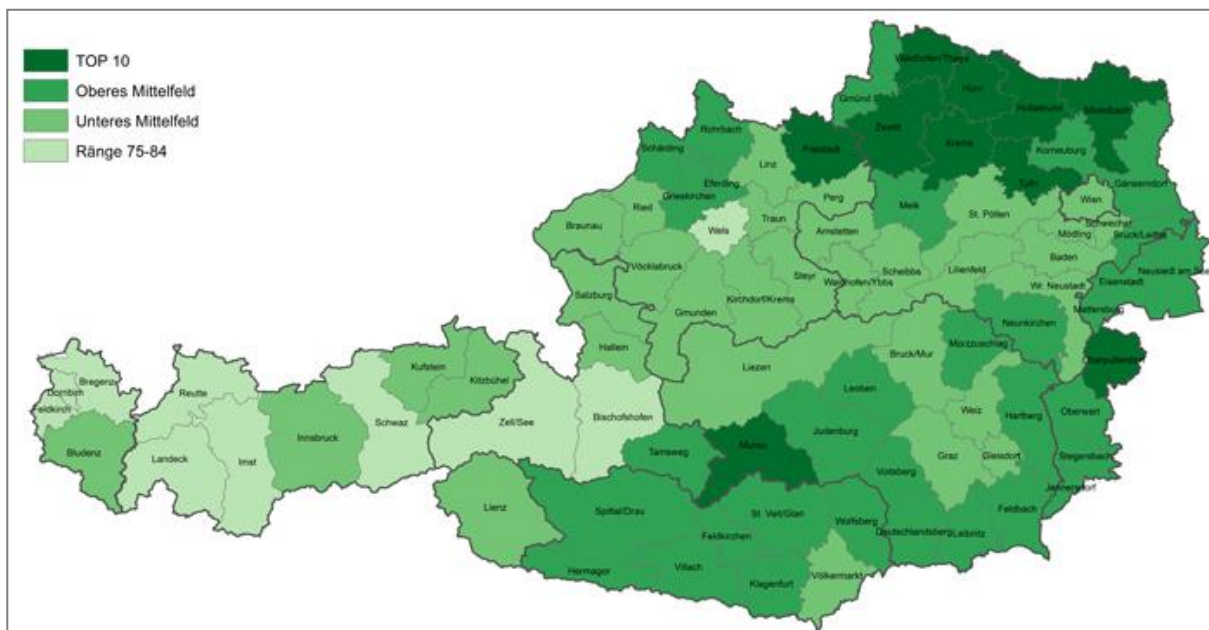
** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Salzburg in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Prägend sind der hohe Anteil der Personen in Kurzarbeit und der hohe Anstieg der Zahl der arbeitslosen Personen.

Karte 1:
Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Salzburg 129.266 Personen unselbständig beschäftigt, davon 62.815 Frauen und 66.451 Männer (Frauenanteil: 48,6%).

Zwischen 2019 und 2020 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,9% zurückgegangen, wobei der Rückgang der Beschäftigtenzahl bei Frauen (-1,8%) und Männern (-2,0%) etwa gleich stark ausfiel.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2020 insgesamt 80,3% (Frauen: 79,0%, Männer: 81,5%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Salzburg gesamt: 82,0%, Frauen: 80,6%, Männer: 83,3%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2020 7,5%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 8,2% deutlich über jener der Frauen (6,8%).

Im Jahr 2020 waren insgesamt 10.452 Personen (4.549 Frauen und 5.903 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 50,3%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+54,6%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+47,2%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen stieg im selben Zeitraum um 65,0%.

Pendelwanderung

Aufgrund seiner bedeutenden Arbeitszentren weist der Arbeitsmarktbezirk Salzburg einen hohen Anteil an Einpendler_innen auf. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, rund 51%, etwa 58% der Arbeitsplätze im Bezirk entfielen auf Einpendler_innen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils inkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Salzburg 2.949 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 21,4%.

Im selben Jahr wurden 17.110 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 302 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 298 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 1.545 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 256 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau, 94 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel und 90 im Lehrberuf Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin) tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 28,5% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 2.935 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 373 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik, 299 im Lehrberuf Elektrotechnik und 244 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 31,2% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es im Arbeitsmarktbezirk Salzburg 321 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 123 Kindergärten, 100 Kinderkrippen, 43 Horte und 55 altersgemischte Einrichtungen, etwa 12.250 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

167 der 321 Einrichtungen befinden sich in der Landeshauptstadt Salzburg.

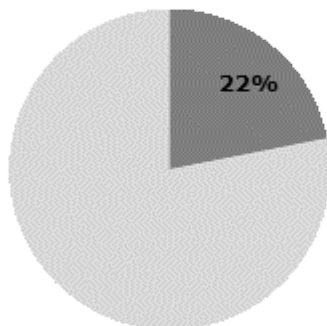
Im Berichtsjahr 2019/20 hatten im Arbeitsmarktbezirk Salzburg etwa 1% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 3%), 31% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Salzburg: 27%).

Etwa 3% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Salzburg: 4%), 55% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Salzburg: 48%).

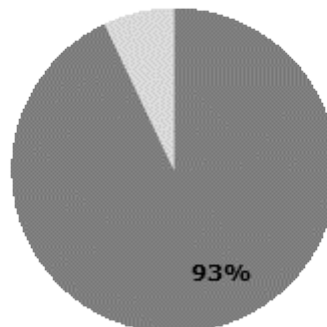
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden in Salzburg 22% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 93% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2019/20

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Salzburg	167	5.795
Wals-Siezenheim	10	513
Seekirchen am Wallersee	12	471
Grödig	11	438
Eugendorf	7	348
Straßwalchen	6	292
Neumarkt am Wallersee	5	280
Bergheim	6	260
Henndorf am Wallersee	4	248
Obertrum am See	3	228
Thalgau	4	213

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Salzburg.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 21,7% (Salzburg: 17,3%, Österreich: 18,1%), Matura hatten 15,8% der Personen dieser Altersgruppe (Salzburg: 14,3%, Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Wirtschaft, Verwaltung und Recht, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2018 in %

	AMB Salzburg 2018	Salzburg 2018	Österreich 2018
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	16,9	16,5	17,9
Frauen	17,7	18,3	20,5
Männer	16,0	14,6	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	39,1	40,6	39,7
Lehrlingsausbildung			
gesamt	31,7	36,7	33,7
Frauen	26,3	30,4	26,3
Männer	37,2	43,2	41,1
ausländische Wohnbevölkerung	23,7	26,1	22,4
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	14,0	15,2	14,5
Frauen	15,9	17,1	16,9
Männer	12,0	13,3	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	8,0	8,0	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	6,5	5,5	6,3
Frauen	7,1	6,1	6,9
Männer	5,9	4,9	5,8
ausländische Wohnbevölkerung	6,6	6,0	8,7
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	9,2	8,8	9,5
Frauen	9,6	9,2	9,5
Männer	8,9	8,3	9,4
ausländische Wohnbevölkerung	4,6	4,4	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	21,7	17,3	18,1
Frauen	23,4	18,9	19,9
Männer	19,9	15,7	16,3
ausländische Wohnbevölkerung	18,1	14,9	17,1
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Die Landeshauptstadt Salzburg ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes, weitere Standorte höherer Schulen sind Elixhausen, Grödig, Neumarkt am Wallersee, Oberndorf bei Salzburg, Straßwalchen, Wals-Siezenheim und Seekirchen am Wallersee.

Im Schuljahr 2019/2020 wurden im Arbeitsmarktbezirk Salzburg in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 16.660 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 0,2% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Salzburg wird derzeit (Studienjahr 2020/2021) ein Fachhochschul-Studiengang (siehe Tabelle 4) angeboten, der von insgesamt 281 Studierenden, davon 238 Frauen und 43 Männer, besucht wird.

Tabelle 4:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Salzburg

Studienjahr 2020/2021

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Salzburg	FH Salzburg GmbH	Gesundheits- und Krankenpflege	Ba	VZ	281	238	43

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen): Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte: Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte: Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2020



Arbeitsmarktprofile 2020

504-Salzburg

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	4.549	1.606	54,6%	9.356	3.676	64,7%	185.671	50.980	37,8%
	Unselbständig Beschäftigte	62.815	-1.166	-1,8%	120.073	-4.312	-3,5%	1.726.244	-37.053	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	67.364	440	0,7%	129.429	-636	-0,5%	1.911.915	13.927	0,7%
	Arbeitslosenquote	6,8%	2,4%	-	7,2%	2,9%	-	9,7%	2,6%	-
Männer	Arbeitslose	5.903	1.892	47,2%	10.731	3.717	53,0%	223.969	57.331	34,4%
	Unselbständig Beschäftigte	66.451	-1.333	-2,0%	133.498	-4.241	-3,1%	1.990.920	-43.087	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	72.355	559	0,8%	144.229	-524	-0,4%	2.214.889	14.245	0,6%
	Arbeitslosenquote	8,2%	2,6%	-	7,4%	2,6%	-	10,1%	2,5%	-
Gesamt	Arbeitslose	10.452	3.498	50,3%	20.087	7.393	58,2%	409.639	108.312	35,9%
	Unselbständig Beschäftigte	129.267	-2.499	-1,9%	253.571	-8.553	-3,3%	3.717.164	-80.140	-2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	139.719	999	0,7%	273.658	-1.160	-0,4%	4.126.803	28.172	0,7%
	Arbeitslosenquote	7,5%	2,5%	-	7,3%	2,7%	-	9,9%	2,6%	-
	offene Stellen	2.949	-804	-21,4%	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
	Stellenandrangziffer	3,5	1,7	-	4,0	2,1	-	6,5	2,6	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut
501-Bischofshofen	9,4%	4,2%	8,4%	3,4%	8,8%	3,8%
503-Hallein	6,1%	2,1%	5,8%	1,5%	5,9%	1,8%
504-Salzburg	6,8%	2,4%	8,2%	2,6%	7,5%	2,5%
505-Tamsweg	8,3%	3,2%	6,9%	2,2%	7,5%	2,7%
506-Zell am See	10,0%	4,8%	9,0%	3,9%	9,5%	4,3%
Salzburg	7,2%	2,9%	7,4%	2,6%	7,3%	2,7%
Österreich	9,7%	2,6%	10,1%	2,5%	9,9%	2,6%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	1.696	749	79,0%	1.703	682	66,8%	3.400	1.431	72,6%
503-Hallein	805	278	52,9%	852	223	35,4%	1.657	501	43,4%
504-Salzburg	4.549	1.606	54,6%	5.903	1.892	47,2%	10.452	3.498	50,3%
505-Tamsweg	339	126	58,9%	324	99	44,2%	663	225	51,4%
506-Zell am See	1.966	918	87,5%	1.949	821	72,8%	3.915	1.739	79,9%
Salzburg	9.356	3.676	64,7%	10.731	3.717	53,0%	20.087	7.393	58,2%
Österreich	185.671	50.980	37,8%	223.969	57.331	34,4%	409.639	108.312	35,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	219	96	78,5%	231	96	70,6%	450	192	74,3%
503-Hallein	111	49	78,4%	126	40	45,9%	237	88	59,5%
504-Salzburg	589	236	66,9%	898	351	64,1%	1.487	587	65,2%
505-Tamsweg	44	20	82,5%	38	8	26,9%	82	28	51,8%
506-Zell am See	246	120	95,0%	253	108	74,4%	499	228	84,0%
Salzburg	1.208	520	75,7%	1.547	602	63,8%	2.754	1.123	68,8%
Österreich	18.615	5.913	46,6%	24.837	7.269	41,4%	43.453	13.182	43,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	437	178	68,4%	480	174	56,9%	917	352	62,2%
503-Hallein	213	47	27,9%	275	47	20,8%	488	94	23,8%
504-Salzburg	1.145	311	37,3%	1.750	378	27,5%	2.895	689	31,2%
505-Tamsweg	102	36	54,7%	103	26	33,4%	205	62	43,2%
506-Zell am See	562	237	72,6%	554	198	55,4%	1.117	434	63,6%
Salzburg	2.460	808	48,9%	3.161	822	35,2%	5.621	1.630	40,8%
Österreich	52.288	12.622	31,8%	73.971	15.471	26,4%	126.259	28.093	28,6%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	6.185	1.087	21,3%	6.679	1.376	25,9%	12.864	2.463	23,7%
503-Hallein	2.494	457	22,4%	2.743	196	7,7%	5.237	653	14,2%
504-Salzburg	12.898	1.980	18,1%	16.785	1.625	10,7%	29.683	3.605	13,8%
505-Tamsweg	1.344	159	13,4%	1.611	245	17,9%	2.955	404	15,8%
506-Zell am See	7.784	1.312	20,3%	8.926	1.982	28,5%	16.710	3.294	24,6%
Salzburg	30.705	4.995	19,4%	36.744	5.424	17,3%	67.449	10.419	18,3%
Österreich	454.159	31.821	7,5%	563.918	29.981	5,6%	1.018.077	61.802	6,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	4.761	-1.150	-19,5%	5.590	-410	-6,8%	10.351	-1.560	-13,1%
503-Hallein	2.277	85	3,9%	2.571	-210	-7,6%	4.848	-125	-2,5%
504-Salzburg	11.602	-345	-2,9%	15.340	-959	-5,9%	26.942	-1.304	-4,6%
505-Tamsweg	1.038	-163	-13,6%	1.426	-17	-1,2%	2.464	-180	-6,8%
506-Zell am See	5.614	-1.319	-19,0%	7.307	-485	-6,2%	12.921	-1.804	-12,3%
Salzburg	25.292	-2.892	-10,3%	32.234	-2.081	-6,1%	57.526	-4.973	-8,0%
Österreich	436.157	-49.255	-10,1%	552.227	-49.193	-8,2%	988.384	-98.448	-9,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
501-Bischofshofen	187	-29	-13,3%	125	-11	-7,8%	312	-39	-11,2%
503-Hallein	108	-17	-13,9%	81	-21	-21,0%	189	-39	-17,1%
504-Salzburg	624	-114	-15,4%	578	-113	-16,3%	1.203	-227	-15,9%
505-Tamsweg	26	2	10,3%	18	0	-1,3%	44	2	5,1%
506-Zell am See	119	-24	-16,8%	75	-15	-17,0%	194	-39	-16,9%
Salzburg	1.064	-181	-14,6%	877	-161	-15,5%	1.942	-342	-15,0%
Österreich	30.536	-2.137	-6,5%	26.571	-2.716	-9,3%	57.107	-4.853	-7,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
		2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	12.898	1.980	18,1%	30.705	4.995	19,4%	454.159	31.821	7,5%
	Abgänge	11.602	-345	-2,9%	25.292	-2.892	-10,3%	436.157	-49.255	-10,1%
	durchschnittl. Verweildauer	109	10	-	99	18	-	131	8	-
	Betroffenheit	12.892	2.089	19,3%	26.802	4.317	19,2%	447.081	53.224	13,5%
Männer	Zugänge	16.785	1.625	10,7%	36.744	5.424	17,3%	563.918	29.981	5,6%
	Abgänge	15.340	-959	-5,9%	32.234	-2.081	-6,1%	552.227	-49.193	-8,2%
	durchschnittl. Verweildauer	106	11	-	92	13	-	122	2	-
	Betroffenheit	16.239	1.853	12,9%	32.937	3.978	13,7%	555.541	50.422	10,0%
Gesamt	Zugänge	29.683	3.605	13,8%	67.449	10.419	18,3%	1.018.077	61.802	6,5%
	Abgänge	26.942	-1.304	-4,6%	57.526	-4.973	-8,0%	988.384	-98.448	-9,1%
	durchschnittl. Verweildauer	108	10	-	95	15	-	126	5	-
	Betroffenheit	29.129	3.941	15,6%	59.733	8.290	16,1%	1.002.505	103.582	11,5%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	1.487	65,2%	14%	2.754	68,8%	14%	43.453	43,5%	11%
25 bis 44 Jahre	5.075	59,8%	49%	9.695	67,3%	48%	195.689	39,9%	48%
ab 45 Jahre	3.890	35,1%	37%	7.638	45,0%	38%	170.498	30,0%	42%
InländerInnen	6.338	42,1%	61%	12.401	49,9%	62%	268.929	31,2%	66%
AusländerInnen	4.114	65,0%	39%	7.686	73,9%	38%	140.710	46,0%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	783	23,3%	7%	4.942	50,0%	25%	50.135	46,2%	12%
mit EZ - Sonstige	182	1,7%	2%	281	2,6%	1%	4.027	-8,8%	1%
Pflichtschulausbildung	4.493	51,1%	43%	8.280	57,8%	41%	179.723	35,3%	44%
Lehrausbildung	3.254	49,4%	31%	7.222	56,5%	36%	126.119	35,8%	31%
Mittlere Ausbildung	573	48,4%	5%	1.169	60,1%	6%	21.682	35,8%	5%
Höhere Ausbildung	1.043	54,4%	10%	1.786	62,1%	9%	47.353	38,9%	12%
Akademische Ausbildung	987	34,2%	9%	1.318	36,9%	7%	31.590	28,4%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	2.837	60,9%	27%	3.959	62,9%	20%	138.817	48,5%	34%
LZAL > 12 Monate	1.039	23,3%	10%	1.371	22,0%	7%	61.946	29,5%	15%
Gesamt	10.452	50,3%	100%	20.087	58,2%	100%	409.639	35,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	2.949	-804	-21,4%	5.009	-1.636	-24,6%	62.833	-14.261	-18,5%
OS nicht sofort verfügbar	277	-15	-5,2%	1.545	-385	-19,9%	13.027	-2.749	-17,4%
Zugänge OS	17.110	-4.843	-22,1%	32.929	-12.154	-27,0%	392.449	-129.375	-24,8%
Abgänge OS	18.038	-3.934	-17,9%	34.806	-10.190	-22,6%	407.531	-114.249	-21,9%
abgeschlossene Laufzeit OS	66	6	-	57	4	-	58	6	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	298	42	16,2%	377	41	12,1%	8.159	1.328	19,4%
darunter Frauen	112	12	11,7%	145	13	9,6%	3.296	498	17,8%
darunter Männer	187	30	19,1%	232	28	13,7%	4.863	830	20,6%
LS nicht sofort verfügbar	28	-15	-34,4%	69	-13	-15,8%	3.519	-120	-3,3%
darunter Frauen	9	-5	-34,1%	26	-2	-7,1%	1.369	-98	-6,6%
darunter Männer	19	-10	-34,6%	43	-11	-20,2%	2.150	-23	-1,0%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	302	-48	-13,8%	824	-66	-7,4%	6.022	-225	-3,6%
OL nicht sofort verfügbar	354	-42	-10,5%	718	-48	-6,3%	10.025	-629	-5,9%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	504-Salzburg			Salzburg			Österreich		
	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	1.116	-23,2%	38%	1.998	-28,6%	40%	23.436	-19,3%	37%
Lehrausbildung	1.317	-21,2%	45%	2.270	-23,5%	45%	28.065	-19,2%	45%
Mittlere Ausbildung	108	3,8%	4%	217	5,2%	4%	2.956	10,8%	5%
Höhere Ausbildung	284	-19,2%	10%	354	-18,7%	7%	5.320	-22,0%	8%
Akademische Ausbildung	124	-27,6%	4%	169	-28,6%	3%	3.041	-20,8%	5%
Bestand gesamt	2.949	-21,4%	100%	5.009	-24,6%	100%	62.833	-18,5%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	7.112	-17,5%	39%	16.487	-25,8%	47%	181.144	-26,3%	44%
31 bis 90 Tage	6.660	-23,9%	37%	11.437	-21,8%	33%	147.659	-22,0%	36%
91 bis 180 Tage	3.060	-15,1%	17%	4.757	-19,3%	14%	55.665	-11,3%	14%
mehr als 180 Tage	1.206	21,6%	7%	2.125	-6,3%	6%	23.063	-3,2%	6%
Abgänge gesamt	18.038	-17,9%	100%	34.806	-22,6%	100%	407.531	-21,9%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials